

wie das Testgeschehen überhaupt zu betrachten ist. Im RKI gab es „lediglich“ die täglichen Berichte über die gemeldeten Infektionsfälle. So kam Anfang März schon die Idee im ALM auf, zusammen mit Uli Fröh von der UFPCG Uli Fröh Consulting, Reutlingen, eine bundesweite Datenerhebung zum Testgeschehen aufzubauen und durch wöchentliche Updates einen Überblick zu erstellen. Die Ergebnisse wurden von Beginn allen Beteiligten zugänglich gemacht und direkt an die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), das Robert Koch-Institut (RKI) sowie den Krisenstab im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) übermittelt, um hier die Möglichkeiten zur Einschätzung der Lage zu verbessern. Woche für Woche wird diese wichtige Arbeit von einer zunehmenden Zahl an ambulanten und stationären Laboren, ganz unabhängig von der ALM-Mitgliedschaft, unterstützt. Gut 85 Prozent des gesamten SARS-CoV-2-Testgeschehens werden hier gebündelt und strukturiert zusammengefasst. Diese spontane und nachhaltige Zusammenarbeit gibt Kraft und Zuversicht, dass es möglich ist, in außergewöhnlichen Zeiten einen gemeinsamen Fokus zu entwickeln und daran zu arbeiten – eine positive Erkenntnis.

Eine weitere positive Erfahrung ist es, diese Erhebungsergebnisse auch den Medien und damit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen: So entschlossen wir uns erstmalig auch dazu, in wöchentlichen Pressekonferenzen über das Testgeschehen, die in den Facharztlaboren vorhanden sind und besonders im März und April sehr stark ausgebauten Testkapazitäten und besondere Fragen im Zusammenhang mit der COVID-19-Diagnostik zu informieren. Parallel dazu galt es, sach- und lösungsorientiert die entstehenden Gesetze und Verordnungen, die wie die Pandemie quasi als Welle entstanden, zu analysieren und in Stellungnahmen zu kommentieren. Es war auch notwendig, in Positionspapieren zu wichtigen Fragen den Standpunkt der fachärztlichen Labore deutlich zu machen, ob zum Pooling, zu den jenseits der ärztlich verantworteten Diagnostik als Wildwuchs entstehenden industriellen Testangeboten oder zu den wichtigen Fragen der Teststrategien im Zusammenhang mit Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern und systemrelevanten Unternehmen.

In diesem Zustand mit häufig wechselnder Dynamik und ständiger Anspannung befinden wir uns nun seit mehr als sechs Monaten. Die Erkenntnis, dass wir uns über eine längere Zeit bis zur Verfügbarkeit von wirksamen Therapien und Impfungen auf besondere Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie einzustellen

haben, bewirkt, dass wir die Abläufe, Verhaltens- und Verfahrensregeln hierauf abstimmen. Das könnte uns auch helfen, die nächste Grippezeit, die in einigen Monaten beginnen wird, gut zu meistern. Unser Zwischenfazit: Die, in der Intensität nicht vorhersehbare und schwer einschätzbare, SARS-CoV-2-Pandemie mit ihren allgemeinen so- wie in unserer Arbeitswelt spürbaren Auswirkungen zeigt uns mehr denn je, dass wir mit einer Zusammenarbeit, die auf Vertrauen und eigenes Zutrauen ausgerichtet ist, sowie einer Fokussierung auf das Wesentliche die Herausforderungen gut meistern kön-

nen. Dabei hat sich herausgestellt, dass menschlichen Faktoren, eine positive Einstellung, eine auf die Stärken jeder Person ausgerichtete Strategie unter Bewahrung von Humor und Freude an der täglichen Arbeit wichtig sind. Wir sind auch dankbar dafür, dass wir, die Fachärzte im Labor und alle Mitarbeiter in dieser Zeit, für unsere Arbeit und das Engagement so außerordentlich viel positive Anerkennung und Wertschätzung erfahren haben. Das hilft, alle Kräfte für die anstehende Zeit zu mobilisieren und für eine gute Versorgung mit fachärztlich verantworteter Labordiagnostik zu bündeln. Für die

anstehende Zeit bleibt es wichtig, dass es eine gute und effiziente Vernetzung der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt, wir uns dabei auf die erfolgreiche internationale Zusammenarbeit stützen und in den Entscheidungs- und Handlungssträngen die jeweils Verantwortlichen noch näher zusammenbringen. ■■

**Autor:**

Dr. Michael Müller,  
Akkreditierte Labore in der Medizin, Berlin  
www.alm-ew.de



## THE DIFFERENCE IS A LAB IN RHYTHM



**ERREICHEN SIE MIT DEM BD FACSDUET™ SYSTEM EINE NEUE DIMENSION BEI DER VEREINFACHUNG VON ARBEITSABLÄUFEN UND FLEXIBILITÄT.** Konsistenz, Flexibilität und Genauigkeit sind entscheidend für die Probenvorbereitung und -analyse. Mit dem neuen automatisierten BD FACSDuet™ Probenvorbereitungssystem steht nun eine leistungsstarke, benutzerfreundliche Lösung zur Verfügung, die direkt mit dem BD FACSLyric™ Durchflussszytometer verbunden werden kann. Dies ermöglicht erstmalig eine komplette Antwort von der Probe zum Befund und eine vollständige Datenintegration ohne manuelle Intervention in der klinischen Durchflussszytometrie. Entdecken Sie eine neue Leistungsfähigkeit, mit der Ihr Labor zukunftsorientiert vorangeht. **Informieren Sie sich über die neuen Lösungen von BD.**



Erfahren Sie mehr unter: [bd.com/Duet-Rhythm](http://bd.com/Duet-Rhythm)

BD, das BD Logo, FACSDuet und FACSLyric sind Marken der Becton, Dickinson and Company. © 2019 BD  
BD-Tochtergesellschaften: Alle Rechte vorbehalten. 1917/ST